

Fortsetzung

Stadtverordneten-Verhandlungen

17te Sitzung, den 29. Novbr. 1844.

Die Session, zu welcher sich 10 Mitglieder des Collegiums eingefunden hatten, wurde Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr eröffnet. In Vortrag und resp. Berathung kamen:

1. das bereits früherhin schon abgewiesene, jetzt abermals wiederholte Gesuch des Schuhmachergesellen Hühne aus Sera, um Aufnahme als Bürger hier, ohne Erlegung des gesetzlich geordneten Vorstandes von 40 R $\frac{1}{2}$.

Nach sorgfältiger Berathung und langer Debatte wurde, in Betracht der vorwaltenden Verhältnisse, aber ohne Consequenz für künftige derartige Fälle, die Genehmigung zu Hühne's Aufnahme hier, jedoch unter der ausdrücklichen Bedingung, daß solcher zugleich das Meisterrecht als Schuhmacher erlange, zu Protokoll ausgesprochen.

2. Gesuch des Rattendruckers Joh. Gottfr. Schilde von hier, dormalen zu Greiz, um Ertheilung eines Heimathscheines ins Ausland, für sich und seine Ehefrau.

Das Collegium erklärte sich mit dem Beschlusse des Stadtraths einverstanden, daß der gebetene Schein, auf 9 Jahre gültig, ertheilt werde.

3. Gesuch des hiesigen Bürgers und Webermeisters Friedrich Dörner, dormalen zu Chemnitz, um Verwahrung seines Bürgerrechts, Abentrichtung der alljährlichen Abgabe von 20 R $\frac{1}{2}$ zur Stadthauptkasse.

Dasselbe wurde ebenfalls, dem Rathsbeschlusse conform, bewilliget.

4. Wurde in Betracht, daß die diesjährige veranstaltete gewesene Sammlung freiwilliger Beiträge zur Beschaffung einer Weihnachtsbescheerung für arme Kinder hiesiger Stadt, kein dem Zweck entsprechendes Resultat geliefert hat — die eingegangene Baarsumme beträgt nur 23 R $\frac{1}{2}$ 20 R $\frac{1}{2}$ 2 S $\frac{1}{2}$ — zu gleichem Behufe die Verwilligung von 20 R $\frac{1}{2}$ aus der Stadthauptkasse beschlossen und soll solches dem Rathe zu erkennen gegeben werden.

Die dem Collegio vorliegende Kostenberechnung über

den ohne Genehmigung der Stadtverordneten unternommenen Feldweg- und Brückenbau, seitwärts des Schießhauses, gab Anlaß zu der Debatte, ob man dießfalls Beschwerde bei der Königl. Kreisdirection führen wolle? Durch Abstimmung wurde dieß Frage von 6 verneinenden gegen 4 bejahende Stimmen entschieden, ein Protest gegen dergleichen etwa künftig vorkommende Fälle aber zu Protokoll gegeben.

6. In Betreff des vom Stadtrath entworfenen und zur resp. Erklärung und Genehmigung anher mitgetheilten Regulativs der beabsichtigten und baldigst zu errichtenden Sparkasse hierselbst, so entschloß man sich, zur zweckgemäßen und rascheren Förderung für diese Angelegenheit eine Deputation — aus 4 Mitgliedern bestehend — zu erwählen, und dieser die ganze Sache zur Beforgung zu überweisen. Die sofort vorgenommene Wahl traf die Stvtn. Frischner, Rosberg, Giesecke und Böhme, und es wurde vorgedachtes Regulativ nebst übrigen Akten von ihnen übernommen.

7. Beschloß das Collegium, beim Stadtrathe zu beantragen, daß Derselbe den Polizeidienern eine strengere Aufsicht über die Communwassertröge, in welchen bis jetzt sehr oft Pferde und Ochsen getränkt und Wäsche und alle unreine Gefäße gespült würden, einschärfe, auch in Anzeigesäulen unnachsichtlich Bestrafung verhängt, und zuvörderst eine angemessene Warnung im Wochenblatte erlasse.

8. In Folge des vom hiesigen Privat-Turnvereine anher gemachten Ersuchens, daß das Stadtverordneten-Collegium, gleich dem Rath-Collegio, dem Turnrathe einen Deputirten aus seiner Mitte belege, traf die dießfalls vorgenommene Wahl den Stv. Rosberg.

Schluß der Sitzung Abends 8 Uhr.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 18. December d. J., Vormittags 9 Uhr: Verlosung von Kirchenstühlen auf hiesiger Oberpfarre.

Frankenberg, den 9. December 1844.

M. Körner,

Thum, K. B.

Auctions-Anzeige.

In Hainichen soll, das an der Chemnitzer Straße